

Bahnhof Jungfernheide Boden-Akt.-Ges. in Berlin,

Behrenstrasse 33.

Gegründet: 11./4. 1906; eingetr. 7./5. 1906. Gründer: Berliner Handels-Ges., Baumeister Eugen Redantz, Handels-Ges. für Grundbesitz, Julius Ruhm, Adolf Schüddekopf, Berlin.

Zweck: Erwerb, Verwalt. u. Verwert. von Grundstücken, welche in der Gemark. Charlottenburg in der Nähe des Bahnhofs Jungfernheide liegen u. sich zu Bauplätzen jeder Art eignen. Die durch Vermittlung der Handels-Ges. für Grundbesitz übernomm. Terrains umfassen zus. 30 ha 27 a 60 qm = 21 344 qR. zum Übernahmepreise von zus. M. 6 611 681. Die Grundstücke stossen unmittelbar an den Bahnhof Jungfernheide, welcher jetzt durch Verbreiter. des Bahnkörpers u. durch Anlage von neuen Geleisen vergrößert wird, so dass die Umwandlung zum Fern-, Vorort- u. Stadtbahnhof erfolgt. Die Bauordn. ist im allg. die gleiche wie für die Stadt Berlin. Die Erwerbspreise der Terrains mit durchschn. M. 311 per qR sind, wie die Revisoren hervorheben, nach den heute in der dortigen Gegend geltenden Grundstückspreisen durchaus angemessen u. billig. Der Baugrund ist als gut anzusehen. Um obige Grundstücke später einheitlich regulieren und dadurch wesentlich günstiger gestalten zu können, übernahm die Ges. am 21./5. 1906 von Ewald Utz noch angrenzende Terrains von zus. 13 ha 95 a 23 qm = 9835,24 qR, somit gesamter Grundbesitz Ende 1908 44 ha 13 a 28 qm = 31 113,14 qR, mit M. 10 415 946 zu Buch stehend, also die qR Bruttoland mit ca. M. 334,05; hierzu kamen 1909—1912 für Hypoth.-Zs., Grundsteuern etc. abz. Pacht M. 1 691 051, somit jetziger Buchwert M. 12 106 997. Eine Aufschliessung des Terrains durch Regulierung der im Bebauungsplan vorgesehenen Strassen erfolgt vorerst nicht, vielmehr beabsichtigt die Ges. abzuwarten, bis die in der Nähe des Kgl. Landgerichts III bzw. südlich des Bahnhofs Jungfernheide belegenen Grundstücke durch Bebauung dem Markte entzogen worden sind. Der Bebauungsplan soll übrigens auch noch Änderung erfahren.

Kapital: M. 5 000 000 in 5000 Aktien à M. 1000. Urspr. M. 2 000 000, erhöht lt. G.-V. v. 18./10. 1906 um M. 3 000 000 in 3000 Aktien, begeben zu pari plus Unk.

Hypotheken: M. 3 802 251. (Stand Ende 1912.)

Geschäftsjahr: Kalenderj. **Gen.-Vers.:** Im I. Geschäftshalbj. **Stimmrecht:** 1 Aktie = 1 St.

Bilanz am 31. Dez. 1912: Aktiva: Grundstücke 12 106 997, Kaut. 974. — Passiva: A.-K. 5 000 000, Hypoth. 3 802 251, do. Zs.-Kto 38 919, Gläubiger 3 264 158, Kaut. 974, vorausbez. Pachten 1668. Sa. M. 12 107 972.

Gewinn- u. Verlust-Konto: Debet: Zs. 175 995, Provis. 29 742, Verwaltungskosten 1045. Sa. M. 206 782. — Kredit: Bilanzverlust (Übertrag auf Grundstückscto) M. 206 782.

Direktion: Baumeister Eug. Redantz, Johs. Hensel.

Prokuristen: Emil Grunow, Rob. Heinecke.

Aufsichtsrat: Vors. Bankier Gustav Ahrens, Stellv. Walter Merton, Rentner Herm. Rosenberg, Dir. Dr. Alfons Jaffé, Berlin; Privatier Ewald Utz, Neustrelitz.

Baugesellschaft „Kaiser Wilhelmstrasse“ in Berlin,

C. Kaiser Wilhelmstrasse 43, I.

Gegründet: Am 1. Juli 1884.

Zweck: 1) Freilegung der Kaiser Wilhelmstr. in Berlin u. die Verbreiterung der Neuen Friedrichstr. von der Klosterstr. bis zur Kalandsgasse, sowie der Burgstr. vor den Grundstücken Nr. 19 u. 20 ebenda in Gemässheit der festgestellten Baufluchtlinien; 2) Erwerb u. Bebauung von Grundstücken, welche an der Kaiser Wilhelmstr. u. an den unter 1 gedachten Strassenstrecken gelegen sind oder in Verbindung mit derartigen Grundstücken bebaut werden können, sowie Herstell. aller Einricht. u. Anlagen, welche zur Erreichung der vorgedachten Zwecke dienen, namentlich aber die Erfüllung des zwischen der Stadtgemeinde Berlin u. der Berliner Handels-Ges. am 27./6. 1884 geschlossenen Vertrages über die Herstell. der Kaiser Wilhelmstr.; 3) Verwalt., Nutzung, Vermietung u. Verpacht. sowie Wiederveräusser. der zu 2 gedachten Grundstücke. Verkauft sind bislang erst die Häuser Kaiser Wilhelmstr. 11 u. 1902 Klosterstr. 93 (dieses mit M. 23 376 Buchgewinn). 1908/09 wurden zwei Häuser in der Klosterstr. für zus. M. 352 879 verkauft.

Die Ges. besitzt 35 Häuser, u. zwar: Burgstr. 21—23; Heilige Geiststr. 7—11 u. 43/44; Kaiser Wilhelmstr. 1—3, 9, 12, 13, 17, 18, 25—28, 43—49; Klosterstr. 92, 95—101; Neue Friedrichstr. 69—77; Am Neuen Markt 8—12; Münzstr. 14/15; Spandauerstr. 10/12, welche 18 784 qm Fläche mit einem Grundwerte von zus. M. 9 235 471 (etwas über M. 13 300 die bebaute qR.) einnehmen, einen Bauwert von M. 8 316 348, einen Mietwert von rund M. 840 000 repräsentieren. Die Mieten, welche im Jan. 1914 liefen, brachten eine Jahreseinnahme von M. 789 542, während die zur selben Zeit nicht vermieteten Gelasen einen Mietswert von etwa M. 20 000 darstellten. Zur Steigerung der Erträge ihrer Häuser hat die Ges. in den letzten Jahren erhebliche Summen aufgewandt, so 1910/11 M. 70 985, 1911/12 M. 93 999, 1912/13 M. 137 012.

Infolge Abschreib. auf Grundstücke u. Gebäude M. 1 470 293 ergab sich für 1912/13 eine Unterbilanz von M. 1 371 901, gedeckt aus Reserven. Auf den 21./2. 1914 ist eine a.o. G.-V. mit folg. Tagesordnung einberufen: 1. Beschlussfassung über die Auflös. u. Liquidation der Ges. 2. Wahl der Liquidatoren. 3. Festsetzung der Befugnisse u. Pflichten des A.-R. 4. Ermächtigung der Liquidatoren zur freihändigen Veräusserung der Grundstücke der Ges. u. zur Annahme von Aktien der Ges. an Zahlungsstatt auf einen Teil des Kaufpreises.